

Protokoll

25. Sitzung

des Forums „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

02.05.2017

Ort:
Kitzingen

Zeit:
10:00 – 12:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Roland Eckhardt, Leiter des Sachgebiets Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV und Konversionsmanagement in Kitzingen begrüßte die Teilnehmer sehr herzlich und wies darauf hin, dass das Konversionsmanagement in Kitzingen nach dem Abzug der US-Truppen 2006 eine bedeutende Aufgabe wahrnimmt.

Die Anwesenheitsliste befindet sich im Anhang als Anlage 1.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.02.2017

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Aktualisierung des Klimapakts der Metropolregion Nürnberg

Herr Dr. Pluschke stellt die Eckpfeiler des neuen Klimapakts der Metropolregion Nürnberg wie folgt dar:

1. Ziel ist die Umsetzung der Pariser Klimaschutzbeschlüsse von 2015 (Reduzierung der CO₂-Emissionen um 80-95% gegenüber dem Basisjahr 1990)
2. Eine aktuelle Prognose des Endenergieverbrauchs und der CO₂-Emissionen der Metropolregion kommt zu dem Schluss, dass bis 2050 eine Reduzierung der CO₂-Emissionen lediglich um etwa 58% realistisch erscheint. Somit ist eine Lücke zwischen dem Ziel und der Machbarkeit zu konstatieren.
3. Falls der neue Klimapakt am 28.07.2017 von der Ratsversammlung beschlossen wird, sind in der Folge Themenbereiche zu definieren, wo weitergehende Maßnahmen zur Zielrealisierung erforderlich sind, und es sind seitens des Forums entsprechende Forderungen an die Politik zu formulieren.

Herr Dr. Pluschke führt aus, dass es verschiedene Anregungen gab, den Verkehrssektor im Hinblick auf die verkehrliche Erschließung in der Fläche (Landkreise) und auf den Ausbau der staatlichen Förderung nochmals detaillierter zu beschreiben. Er sagte eine Erweiterung dieses Abschnitts zu, der den Forummitgliedern noch zugesandt wird. Herr Eckhardt stellte dar, dass Kitzingen die Haushaltsmittel für den Ausbau des ÖPNV erhöht hat, in zwei Verbundgebieten Mitglied ist und auch Mitfahrangebote (Dorffauto) und Car-Sharing unterstützt. Herr Dr. Oeser betont, dass eine Vereinfachung des Tarifsystems und günstige Preise entscheidend für den Erfolg der öffentlichen Verkehrsmittel sind. Herr Dr. Schmidt ergänzt, dass auch die Mobilität von Gütern (Logistik) mit in den Klimapakt aufgenommen werden sollte. Frau Dr. Sprößler weist darauf hin, dass auch das Forum „Verkehr und Planung“ sich intensiv mit dem Thema „Neue Mobilitätsformen“ befasst, 2018 ist ein Kongress zu diesem Thema geplant.

Herr Dr. Oeser betont, der Klimapakt sollte mehr auf das Jahr 2020 ausgerichtet werden und der dringliche Handlungsbedarf sollte deutlich herausgestellt werden.

Abschließend bittet Herr Dr. Pluschke darum, dass die anwesenden Fachexperten die aktuelle Fassung des Klimapakts ihren politischen Entscheidungsträgern in Stadt und Land vorlegen und darauf hinweisen, dass das Forum „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ diesen Klimapakt der Ratsversammlung zur Beschlussfassung empfiehlt.

TOP 4 Weiterentwicklungen und Innovationen eines ländlichen Stromverteilnetzbetreibers im Zusammenhang mit der Energiewende

Herr Brantl stellt die aktuellen Innovationen der Bayernwerk AG im Zusammenhang mit dem Netzausbau und der Netzstabilisierung vor (Präsentation siehe Anlage 2). Dazu zählen u.a. die dynamische Spannungsregelung, neue Monitoringsysteme, neue TAL-Leiter (höhere Temperaturen) und 3% Spitzenkappung (ermöglicht durch den Gesetzgeber). Herr Dr. Schmidt weist darauf hin, dass bei höheren Temperaturen auch höhere Leitungsverluste entstehen.

TOP 5 Aktueller Sachstand aus den Initiativkreisen

Herr Langhammer weist eingangs darauf hin, dass die Initiativkreise sich an den Kompetenzfeldern des Leitbilds Wachstum und Beschäftigung (WaBe) orientieren. Das Leitbild befindet sich als Anlage 3 im Anhang.

Initiativkreis „Wohnen und Energie“

Herr Seufert stellt dar, dass der Fokus auf der Erhöhung der energetischen Sanierungsrate von Mehrfamilienhäusern liegt. Bei den bisherigen fünf Veranstaltungen ging es um Energieeffizienz, aber auch um Barrierefreiheit und um das Thema Sonnenhaus. Die Spitzengespräche mit der Wohnungswirtschaft der Metropolregion Nürnberg werden fortgesetzt. Das Energieberaternetz Mittelfranken wächst und hat derzeit 95 Mitglieder.

Initiativkreis Zukunftsfähige Immobilien (Gewerbe)

Herr Reichenwallner stellt dar, dass es inzwischen neun jeweils sehr gut besuchte Runde Tische zur Optimierung der Energieeffizienz in Gewerbeimmobilien gab, die u.a. auf die speziellen Branchen Bürogebäude, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ausgerichtet waren.

Initiativkreis Energieeffiziente Wirtschaft

Herr Reuter stellt dar, dass das Experten-Netzwerk Bäder in den letzten zwei Jahren gewachsen ist. Die Netzwerktreffen finden jeweils in einem der Bäderbetriebe in der Metropolregion statt und sind mit einem intensiven Fachaustausch und einer Begehung verbunden. Wichtige Themen waren bislang u.a. Pufferbecken, Lüftungsanlagen und ein Vergleich von Kennziffern unter den Bäderbetreibern.

Gesucht wird derzeit ein Heilbad/Kurort in der Metropolregion Nürnberg, der als Ganzes klimafreundlich bzw. nachhaltig optimiert werden möchte.

Initiativkreis Biomasse/regenerative Energien

Herr Fries stellt dar, dass der Anbau von Biomasse (Energiewälder) weiterhin ein Schwerpunkt ist, wobei inzwischen auch Pflanzungen in Grundwasserschutzgebieten und in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken entstanden sind. Auf dem Campus der Hochschule Triesdorf werden Praxiserfahrungen mit elektrisch betriebenen Lastfahrzeugen ausgewertet.

Initiativkreis KWK

Herr Langhammer stellt dar, dass dieser Initiativkreis nach wie vor sehr rege ist. 2016 fanden vier Treffen statt. Dabei wurde eine „Tour de Bürgermeister“ für 2017 geplant, deren erste Veranstaltung am 05.04.2017 erfolgreich in Bamberg gestartet ist. Es geht um die Demonstration erfolgreicher KWK-Anwendungen für mögliche Interessenten aus den Nachbargemeinden. Die Erfolgsbeispiele zeigen, dass KWK-Anlagen heute ohne Probleme netz- und systemdienlich betrieben werden können, das vorrangige Problem sind die politischen Rahmenbedingungen (Einspeisevergütungen). Herr Langhammer bietet dieses Veranstaltungsformat allen anderen Landkreisen/Kommunen an (Themen und Referenten sind vorhanden).

Initiativkreis der Klimaschutzmanager

Herr Müller stellt die erfolgreiche CO₂-Fastenstaffel vor, bei der die Klimaschutzmanager ihren persönlichen Beitrag zur CO₂-Minderung (während der Fastenzeit) in einem Blog darstellten, der 20.000 Klicks erhielt. Der Initiativkreis existiert seit 2015 und hat derzeit Mitglieder aus 29 Kommunen.

Initiativkreis Faire Metropolregion

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass die Metropolregion Nürnberg im Februar 2017 von Transfair als erste Faire Metropolregion überhaupt ausgezeichnet wurde. Derzeit bemüht sich der Initiativkreis um die Förderung von zwei Vollzeitstellen für die Ausweitung der Aktivitäten. Diese Förderung wurde von Engagement Global in Aussicht gestellt.

TOP 6 Sonstiges

Herr Kleedörfer berichtet von einer Veranstaltung der N-ERGIE Aktiengesellschaft in Kooperation mit dem Umweltreferat Nürnberg zum „Winterpaket der Europäischen Kommission“. Dabei wurde das künftige Recht der EU zur Energieversorgung dargestellt. Ziel ist, dass mit intelligenten Maßnahmen weniger Netzausbau möglich wird. Dieses Recht wird soll ab der übernächsten Legislaturperiode der EU gelten. Es zielt auf mehr Subsidiarität und mehr Dezentralität ab.

Er weist weiter darauf hin, dass Mittelfranken im neuen Ladesäulenatlas der Bundesnetzagentur eine der höchsten Dichten an Ladesäulen in Deutschland aufweist. Für dieses Gebiet hat sich der Landeverbund Franken Plus stark engagiert.

Termine für die nächsten Sitzungen 2017

Die nächsten Sitzungen des Forums geplant am:

20.07.2017	10 Uhr	Der Ort wird in der Einladung mitgeteilt.
24.10.2017	10 Uhr	Stadt Erlangen

Wir bitten um Vormerkung.

Nürnberg, den 17.05.2017
i.A.

Dr. Susanne Sprößer